

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 125. Dienstag, den 2. November, 1819.

Nachricht, die Leipziger Universität
betreffend.

Um sich die höchste Würde in der Jurisprudenz zu erwerben, hielt Hr. Karl Philipp Heinrich Thierbach, aus Leipzig, Baccalaureus und immatriculirter Advocat und Notar, am 27sten October, im juristischen Auditorium, seine cursorische Vorlesung über die L. unica des Codex: Quando Imperator inter pupillos, und vertheidigte an folgendem Tage gegen die Einwendungen mehrerer Gegner, seine zu diesem Zwecke geschriebene Disputation, mit der Aufschrift: Observationes de notionem et indole formulae: Hoc jure utimur, in locis Institutionum, Pandectarum et Codicis obviae. (Bemerkungen über den Begriff und das Wesen der Formel: Hoc jure utimur, welche an mehreren Stellen der Institutionen, Pandekten und des Codex vorkommt.)

Der Hr. Verf. hat diese Schrift den Hrn. Doctoren, Johann Karl Groß und Karl Gustav Adolph Gruner dedicirt, und

in der Vorrede die Gründe aufgestellt, warum er seine im Jahre 1814 angefangene Abhandlung: Geschichte des bürgerlichen Rechtes von den Unterpfeindern, nicht fortgesetzt, sondern einen neuen Gegenstand sich erwählt habe.

Die ganze Abhandlung zerfällt in zwei Kapitel, in deren erstem die Meinungen der berühmtesten Männer, eines Barn. Brissou, Gerh. Noodt und Herm. Canegleter, aufgeführt, angefochten oder widerlegt werden. Im zweiten Kapitel liest man des Hrn. Verf. Muthmaßung über den Sinn der fraglichen Formel; und zwar wird im 1sten §. eine grammatische Erklärung versucht; der 2te §. enthält Bemerkungen über die Entstehung und den Fortgang des röm. Rechts; der 3te §. erzählt die Bemühungen der Rechtslehrer, um das Recht in eine wissenschaftliche Form zu bringen; der 4te spricht von den Schwierigkeiten, welche sich diesen Bemühungen entgegen stellten; im 5ten ist enthalten die Art und Weise, nach welcher bei zweifelhaften Fällen die Rechtgelehrten ent-

schieden, und des Hrn. Verf. Conjectur über diese Formel, welche fünferlei Erklärungen annimmt.

Am Schlusse sind noch alle die Stellen der Institutionen, der Pandekten und des Codex, in welchen diese Formel befindlich ist, nachhaft gemacht worden.

Opponenten des Hrn. Candidaten waren:

1. Hr. Alexander Platzmann, der Rechte Licentiat, aus Leipzig,
2. Hr. Moritz Starke, Stud. der Rechte, aus Leipzig.

An diese schlossen sich an:

3. Hr. D. Christian Gotthelf Kupfer, Privatdocent der Rechte, und
4. Herr Oberhofger. und Prof., D. Carl Friedrich Christian Wend.

Zu dieser Promotion hatte als Prokanzler durch ein Programm eingeladen der Herr Assessor und Senator, D. Carl August Brehm, und in demselben disjunctionum juris varii specimen quartum (Abhandlungen verschiedner Rechtsgegenstände 4te Abtheilung: von den Wechselzinsen) abgehandelt, und am Ende des Hrn. Candidaten' eigenhändig eingesandte Biographie angefüget.

Der Hr. Cand. ist im J. 1791 zu Leipzig geboren. Seine bereits verstorbenen Aeltern waren: Hr. Carl Ambrosius, Kaufm.

und Wechselfensal und Fr. Johanne Christiane, geb. Müller. Die erste Elementarunterweisung erhielt er von den Hrn. Lessmüller und Mammie, welche gegenwärtig in geistlichen Aemtern angestellt sind; dann kam er als Extraneer auf die Nikolauschule, wo er drei Jahre den Unterricht der Hrn. Schneider, Lunze und Forbiger benutzte. Unter Herrn Litzmann's Rectorat erhielt er im J. 1808 das akademische Bürgerrecht und hörte über Philosophie, Mathematik, Astronomie, Naturgeschichte, allgemeine Weltgeschichte, Politik und Philologie, so wie über sämtliche Zweige der Rechtswissenschaft bei den Hrn. Platner, Krug, Rüdiger, Schwägerichen, Beck, Wieland, Rau, Erhard, Haubold, Weiße, Rees, Müller, Weiß und Kori, welchen allen er die stärksten Gefühle inniger Dankbarkeit öffentlich darlegt. Im J. 1814 vertheidigte er unter Hrn. Müllers' Vorsitze den ersten Theil seiner Abhandlung: von den Pfändern, ward darauf Baccalaureus, und zugleich von hiesigem Stadtmagistrat zum Notarius publicus creirt. In folgendem Jahre nahm ihn Hr. Doct. Gruner auf sein Ansuchen in seine Expedition, wo er drei Jahr lang in den praktischen Arbeiten der Jurisprudenz sich üben konnte und Gelegenheit hatte, des besondern Wohlwollens dieses Herrn sich zu erfreuen, und dasselbe in einem stets dankbaren Andenken zu bewahren verspricht. Im J. 1816 bestand

er das zweite, strenge Examen, und im J. 1817 ward er, da seine Ausarbeitungen genehmiget worden, in die Zahl der praktischen Juristen, (Advokaten) aufgenommen. Des Herrn Th. Disputation, welche in der Breilkopf = Härtelschen Officin gedruckt worden ist, enthält 4 und einen halben, das Programm aber drei Bogen in Quart.

T h e a t e r.

Dinstag den 2ten Nov.: Aschenbrödel, komische Oper in drei Aufzügen; aus dem Franz., Musik von Nicolo Isouard.
Mittwoch, den 3ten, die Jäger, Schauspiel von Iffland.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Anerbieten. C. A. Zeuthe, empfiehlt sich unter billigen Bedingungen alle Arten Handlungs- und andere Bücher zu liniren. Seine Wohnung ist auf der Nikolausstraße im blauen Hecht, Nr. 527.

V e r k a u f.

Eine auf hiesigem Platze in gutem Stande befindliche, und mit dazu gehöriger Kundschaft versehene Tabakhandlung, so in der Stadt gelegen ist; soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft, und kann zu jetzige Weihnachten gleich dem Käufer übergeben werden. Der Agent T. W. Fischer auf dem Fleischerplatze, No. 988, ertheilt darüber nähere Auskunft.

Reisege such. Wenn Jemand einer Dame, welche den 3ten bis 5ten November von hier nach Weimar zu reisen gedenkt, eine anständige Gelegenheit dahin auf gemeinschaftliche Kosten zu fahren, verschaffen könnte, so bittet man selbiges dem Hausmann im silbernen Bär gefälligst wissen zu lassen.

Im Industrie-Comptoir, Peterstraße Nr. 112. ist erschienen:

Ueber die vier Facultäten in den Universitäten Deutschlands
zweiter Theil der aphoristischen Winke
zur richtigen Beurtheilung deutscher Universitäten ic. vom Doct. und Prof. J. Ch. G.
Förg, 8. broch. 8 gr.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des
Tageblattes zu verkaufen sind.

Hassdenpfug, B. C. v., Abwechslungen. Herckenbahn, J. C., die Belagerung von
2 Theile in 1 Bd. 8. 813. 18 gr. f. 6 gr. Belgrad unter der Anführung des Prin-

- zen Eugen. Eine Gallerie historischer Gemälde. 8. 21 gr. für 7 gr.
- Kerke, J. G., Lebens- und Reisegeschichte, von ihm selbst beschrieben, mit Anmerk. u. Zusätzen herausgeg. von Dr. A. F. Büsching. Mit Kupf. u. Ch. gr. 8. 1 thl. 12 gr. für 12 gr.
- Mädchenfreund, der vorsichtige. 8. 807. 1 thl. 4 gr. für 9 gr.
- Marmontels Leben und Selbstgeständnisse, frei a. d. Französisch. bearb. von Müller. 4 Thle. 8. 805. 3 thl. 20 gr. für 1 thl. 6 gr.
- Mikloch Analecten 2 Thle. 8. 804. 2 thl. für 16 gr.
- Napoleon Buonaparte, was er war, und was er ist. Eine freimüthige Darstellung seines Lebens u. seiner Thaten 2 Thle. 8. 814. 1 thl. für 8 gr.

Thorzettel vom 1sten November.

Grimma'sches Thor.	U.	Dresden, v. Klosterode, im Hotel de Saxe	6
Gestern Abend.		Hr. geh. Rath u. Kanzler v. d. Beck, von Gotha, b. Herrn v. d. Beck	7
Hr. Obrister Buttlar, a. England, von Dresden, im Hot. de Prusse	8	= Ober-Kammerherr v. Friesen, von Weimar, im Hot. de Prusse	7
Die Breslauer f. Post	8	= Graf v. Schulenburg, von Klosterode, im Hot. de Saxe	7
Vormittag.		= Kfm. Hellmann, von Ruhla, p. d.	8
Die Bauzen- Zittauer f. Post	1	Frau Gräfin v. Dipholtz, von Frankf., im Hotel de Prusse	10
Die Dresdner r. Post	7		
Auf der Dresdner Postkutsche: Fr. Bar. v. Carlowitz, v. Dresden, und Fr. Dr. Vohl, v. Coblenz, bei Wenzel	7	Vormittag.	
Die Frankf. f. Post	10	Hr. Kfm. Benner, v. Gemünd, p. d.	8
Halle'sches Thor.	U.	= Regt. Stengel, v. Merseburg, p. d.	10
Gestern Abend.		= Kfm. Burkard, aus Moskau, von Frankfurt, im Hot. de France	10
Die Magdeburger f. Post	5	Die Frankfurter r. Post	10
Hr. Kfm. Matthias, v. hier, v. Dessau zurück	6	Nachmittag.	
Vormittag.		Die Rasler f. Post	2
Die Hamburger r. Post	7	Hrn. Kfl. Umbrohn u. Anschütz, v. Steinbach u. Blankenhayn, p. d.	2
Hr. Oberforststr. Rosso, v. Berlin, bei Delzner	11		
Nachmittag.		Peter Thor.	U.
Hr. Gen. v. Hoyer, in Pr. Diensten, v. Halle, im gr. Schilde	2	Nachmittag.	
Kanstädter Thor.	U.	Fr. Landrathin v. Wuthenau, v. Zeitz, in der Säge	2
Gestern Abend.		Hr. Kfm. v. Zenz, v. Nürnberg, p. d.	4
Frau Minister. Gräfin v. Einsiedel, von			

Thorschluß: drei Viertel auf 6 Uhr.